



**„Halten Sie den Brand auf kleiner Flamme,  
wir kommen morgen um 9.00 Uhr oder beginnen Sie  
schon mal mit den Löscharbeiten, unsere Kräfte sind  
noch unterwegs“!**

Sie befinden sich im Jahr 2010 und haben ein nicht unerhebliches Problem mit einer Feuersbrunst. Nach harter Auseinandersetzung mit dem Anrufbeantworter (die Leitstelle wurde vollautomatisiert) konnten Sie Ihr Anliegen vortragen und die Maschine von der Dringlichkeit überzeugen. Doch oh Schreck, sehr viele Stellen konnten in den letzten Jahren bei der Feuerwehr, wegen der desolaten Beförderungssituation und Bezahlung, nicht mehr besetzt werden!

Warum hatten die Verantwortlichen in der Politik und im Innenministerium NRW im Jahr 2005 den Ernst der Lage nicht erkannt? Warum haben sie nicht auf die Hinweise der „Interessenvertreter der Feuerwehren in NRW“ gehört? Diese hatten ihnen schon im Entscheidungsjahr – 01.02.2005 im Petitionsausschuss - der Beförderungsbegrenzung diese schlechte Lage prognostiziert!

Wer braucht diese großen, roten Autos noch, die keine Besatzung mehr haben?  
Zwei Mann Besatzung dafür reicht ein Löschkrad (siehe Bild) und los geht's!

Weitere Vorschriften:

Keine Brände bei Nicht-Regenwetter. In jedem Raum eines Haushaltes (in jeder Küche zwei) muss ein Eimer (fünf Liter) mit Wasser (frisch), steht's gefüllt bereit stehen. Auf diese verblüffend einfache Weise kann gefahrlos am lebenserhaltenden Feuerwehrdienst gespart werden. Was meinen Sie liebe Politiker, lieber Innenminister und liebe Bürger????